**Leo Dürr gestorben**

Am frühen Donnerstagmorgen kam uns die schmerzliche Nachricht zu, dass Leo Dürr infolge eines Herzinfarktes für immer von uns gegangen ist Ein Leiden, das ihn schon vor einigen Jahren aufs Krankenlager, brachte, machte seinem Leben ein plötzliches Ende, so dass der beliebte und geschätzte Mitarbeiter der Druckerei am Spisertor die wohlverdiente Pensionierung leider nicht mehr geniessen durfte, den nahen Zeitpunkt des Übertritts in den Ruhestand, auf den er sich doch so gefreut, hatte.

Seit dem 22. November 1928, also 46 Jahre lang, stand er im Dienste der Druckerei am Spisertor.

Leo Dürr hat den sehr bewegten Lebensweg der damaligen Buchdruckerei Volksstimme ein grosses Stück weit mitgemacht. Leo Dürr, stand aber in den schweren Zeiten der Arbeitslosigkeit, der Krisen und schliesslich als deren Folge des Zweiten Weltkrieges zusammen mit andern auch mitten drin in der Stadt-

St.-Galler Arbeiterbewegung. Zu einer Zeit also, da es noch einigen Mut brauchte, auf der Seite der Arbeiterschaft zu stehen und sich für deren Wohl einzusetzen.. Dabei scheute Leo Dürr nicht davor zurück, weniger dankbare Funktionen zu übernehmen. Er war sowohl in derTypographia als auch in der Sozialdemokratischen Partei tätig. Unter anderem ist der Aufschwung, den die Volksbühne in all den Jahren hat nehmen dürfen, zu einem grossen Teil auf seine aktive Mitarbeit als langjähriger, zuverlässiger Kassier

zurückzuführen. Nirgends steht geschrieben, wie viele freie Stunden und Tage er für all das aufgewendet hat – zu einer Zeit, als man weder die 43-Stunden-Woche noch den freien Samstag kannte.

Auch der Druckerei am Spisertor, und vor allem deren Personal, leistete Kollege Leo Dürr wertvolle Dienste. Er fuhr die ersten klapprigen Autos, als man vom Ausläufer-Zweirad auf Occasions-Vierräder umzustellen wagte – damals eine aufsehenerregende Neuerung - , er arbeitete als „Mädchen für alles“ überall dort, wo es die Situation erforderte und wo man ihn brauchte, er ersetzte den Abteilungsleiter in der Buchbinderei und

 Spedition. Dass er später zum Leiter dieser Abteilung erkoren wurde, war mehr als verdient, trug ihm aber eine neue grosse Verantwortung ein.

Leo Dürr amtete einige Jahre als Präsident der Druckereiarbeitersparte der Typographia St. Gallen. Dem Personal der Druckerei am Spisertor diente er während Jahrzehnten in den verschiedensten Funktionen. Er übernahm ohne grosses Aufheben ihm übertragene Arbeiten und führte sie zuverlässig und mit Verantwortungsgefühl aus.

Ein guter, hilfreicher Kamerad und Kollege ist nicht mehr. Wir wollen ihn in dankbarer Erinnerung behalten. Seiner schwergeprüften Gattin entbieten wir unser aufrichtiges Beileid.

 A. Indermaur

Helvetische Typographia, 3.7.1974